

Die verborgene Geschichte des vierzigsten Verses – Zahl neunzehn

Das zweite Wehe – Teil Sechs

Jeff Pippenger
2026-07-20

Die Bücher Daniel und Offenbarung ergänzen einander; das heißt, gemeinsam werden sie vervollkommen.

„In der Offenbarung treffen alle Bücher der Bibel zusammen und finden ihren Abschluss. Hier ist die Ergänzung zum Buch Daniel.“ Das Wirken der Apostel, 585.

Die Reiche der biblischen Prophetie sollen im Mittelpunkt des Interesses des Prophezeiungsforschers stehen; denn dort wird vornehmlich die äußere Geschichte der letzten Tage dargelegt.

„Weit besser ist es, im Licht des Wortes Gottes die Ursachen kennenzulernen, die Aufstieg und Fall von Königreichen bestimmen. Die Jugend soll diese Berichte studieren und erkennen, wie die wahre Wohlfahrt der Nationen mit der Annahme der göttlichen Grundsätze verknüpft gewesen ist. Sie soll die Geschichte der großen reformatorischen Bewegungen studieren und sehen, wie oft diese Grundsätze, obwohl verachtet und gehasst und ihre Verfechter in den Kerker und auf das Schafott gebracht wurden, gerade durch diese Opfer gesiegt haben.“ Education, 238.

Heilige Geschichtsdarstellungen, seien es die „großen reformatorischen Bewegungen“ oder der „Aufstieg und Fall von Königreichen“; heilige Geschichtsdarstellungen sind im Wort Gottes eine Frage von Leben und Tod. Paulus hielt in 2. Thessalonicher, Kapitel zwei, fest, dass diejenigen, die die Wahrheit nicht lieben und daraufhin einer starken Verblendung anheimfallen, dies tun, weil sie sich entschieden haben, die Botschaft zu verwerfen, die Paulus in dem Abschnitt bezeichnete. Der Abschnitt bezeichnet die Beziehung des heidnischen Rom zum päpstlichen Rom, die zugleich die Beziehung von Pergamus und Thyatira ist und ebenso die Beziehung von Eisen und Ton sowie die Beziehung des Drachen zum Papsttum. Der Aufstieg des päpstlichen Rom, dargestellt durch Thyatira, und der Fall des heidnischen Rom, dargestellt durch Pergamus, ist eine Wahrheit, die diejenigen hassen, welche starke Verblendung empfangen.

In der Geschichte der Milleriten drehte sich der Streit zwischen den Milleriten und den Protestanten, der seinen Niederschlag auf der Pionierkarte von 1843 fand, darum, welche geschichtliche Macht in Daniel 11, Vers 14 als die „Räuber deines Volkes“ dargestellt werde. Waren die Räuber das Aufkommen des heidnischen Rom, wie die Milleriten behaupteten, oder war es der Fall der Seleukiden, wie die Protestanten geltend machten?

„Jeder Nation, die auf den Schauplatz des Handelns getreten ist, ist gestattet worden, ihren Platz auf der Erde einzunehmen, damit sichtbar werde, ob sie den Vorsatz des Wächters und

des Heiligen‘ erfüllen würde. Die Weissagung hat den Aufstieg und den Fall der großen Weltreiche nachgezeichnet – Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom. Bei jeder dieser Mächte wiederholte sich, wie auch bei Nationen geringerer Macht, die Geschichte. Jede hatte ihre Zeit der Prüfung, jede versagte, ihr Glanz verblasste, ihre Macht schwand dahin, und ihr Platz wurde von einer anderen eingenommen...“

„Am Aufstieg und Fall der Nationen, wie sie auf den Seiten der Heiligen Schrift klar vor Augen geführt werden, sollen sie lernen, wie wertlos bloßer äußerer und weltlicher Ruhm ist. Babylon, mit all seiner Macht und seiner Pracht, dergleichen unsere Welt seither nie wieder erblickt hat, — Macht und Pracht, die den Menschen jener Zeit so fest und dauerhaft erschienen —, wie vollständig ist es vergangen! Wie ‚die Blume des Grases‘ ist es zugrunde gegangen. So vergeht alles, was nicht Gott zur Grundlage hat. Nur das, was mit seinem Vorsatz verbunden ist und seinen Charakter zum Ausdruck bringt, kann Bestand haben. Seine Grundsätze sind die einzigen beständigen Dinge, die unsere Welt kennt.“ Education, 177, 184.

Die biblische Geschichte ist das Gesicht, von dem Salomo sagte, dass ihr Mangel zum Verderben führt. Die Milleriten erkannten und verkündigten die einhundertfünfzig Jahre, die in Offenbarung Kapitel neun, Verse fünf und zehn, als „fünf Monate“ dargestellt werden, doch ergründeten sie nicht tiefgehend die in Kapitel neun der Offenbarung dargestellte Geschichte. Sie identifizierten die fünf Monate in Vers zehn zutreffend, meinten jedoch offenbar, dass, weil sowohl Vers fünf als auch Vers zehn den Ausdruck „fünf Monate“ enthalten, dies lediglich eine Hervorhebung der in beiden Versen dargestellten Weissagung der Qual bedeute. Es lässt sich jetzt leicht nachweisen, dass, wenn Vers fünf „fünf Monate“ darstellt, damit einhundertfünfzig Jahre gemeint sind, die mit dem Tod Mohammeds im Jahr 632 begannen und 782 mit der Demütigung der Kaiserin Irene des byzantinischen oder oströmischen Reiches endeten.

Die Pioniere hatten recht in ihrer Anwendung des zehnten Verses auf die Schlacht bei Nikomedia am 27. Juli 1299 als den Beginn von einhundertfünfzig Jahren, die mit der Demütigung des letzten Konstantin, der in Konstantinopel regierte, am 27. Juli 1449 endeten. Zeile auf Zeile kennzeichnet ein Zeitraum von einhundertfünfzig Jahren den weltweiten Islam, dargestellt sowohl durch den ersten Weheruf, den Islam Arabiens, als auch durch den zweiten Weheruf, den Islam der Türkei. Der Islam, der sowohl den Kaiser als auch die Kaiserin gemeinsam demütigte, kennzeichnet den weltweiten Islam als Eroberung eines Königreiches, das aus einer Frau besteht, dargestellt durch Irene, und einem Mann, dargestellt durch Konstantin den Letzten.

In den einhundertfünfzig Jahren, die mit der Demütigung Irenes enden, übernimmt der Islam Arabiens die Kontrolle über das Gebiet oder Territorium von Byzanz und hinterlässt Irene in einer so erniedrigten Lage, dass sie gezwungen war, drei Jahre lang Tribut zu zahlen, neben anderen auferlegten Abgaben. Als die Demütigung Konstantins des Letzten stattfand, markierte sie den Beginn eines Zeitraums von vier Jahren, der mit einer Belagerung und dem Sturz der Hauptstadt des östlichen Rom endet. In beiden Fällen war es der Islam, für Irene der arabische Islam und für Konstantin den Letzten der türkische Islam. In den letzten Tagen wird der weltweite Islam, dargestellt durch die beiden Zeugen des arabischen und des türkischen Islam, wie sie im ersten und zweiten Wehe vorgestellt werden, zuerst das Territorium und dann die Hauptstadt einnehmen. Das

endzeitliche politische Gebilde, dargestellt durch Konstantin des östlichen Rom, ist symbolisch mit dem endzeitlichen religiösen Gebilde verheiratet, dargestellt durch Irene des östlichen Rom. Ich verwende den Ausdruck politisches und religiöses Gebilde, um darauf hinzuweisen, dass das Symbol des Bildes des Tieres zuerst in den Vereinigten Staaten und danach in der Welt erscheint. Das Bild des Tieres ist die symbolische Vermählung von Konstantin und Irene, die beide dadurch gedemütigt werden, dass sie ihr Territorium und ihre Hauptstadt an den Islam verlieren.

Ihre Ehe wird durch die Übereinstimmung der beiden Geschichtsverläufe kenntlich gemacht, und sie wurde vorgebildet durch die Ehe zwischen Constantia und Licinius im Jahr 313, als das Edikt von Mailand in Kraft trat und die symbolische Gemeinde von Smyrna endete und die symbolische Gemeinde von Pergamos begann. Diejenigen, die Paulus als Empfänger einer starken Verblendung kennzeichnet, weigern sich, die Warnungsbotschaft des Paulus zu erkennen, die einen Abfall einschließt, bevor der Mensch der Sünde offenbart wird. Der Abfall findet in der Geschichte von Pergamos statt, und der Mensch der Sünde wurde im Jahr 538 offenbart; dann begann die Gemeinde von Thyatira.

Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise verführen; denn jener Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuvor der Abfall komme und der Mensch der Sünde offenbart werde, der Sohn des Verderbens; der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott genannt wird oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich als Gott in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, dass er Gott sei. 2. Thessalonicher 2,3.4.

Die Geschichte des östlichen Rom liefert zwei Zeugen für die prophetische Wahrheit, die auch in der symbolischen Beziehung des östlichen Rom zum westlichen Rom dargestellt wird. In dieser Beziehung ist das westliche Rom die Kirche und das östliche Rom der Staat. Rom ist eine Verbindung von Kirche und Staat, dargestellt als Eisen und Ton in Daniel, Kapitel zwei.

Ein Grund, aus dem überzeugend erkennbar ist, dass in den letzten Tagen der weltweite Islam gegen eine Macht vorgeht, die als eine Verbindung von Kirche und Staat dargestellt wird, indem er ihr Gebiet und ihre Hauptstadt einnimmt, wird durch zwei weitere Zeugnisse aus der heiligen Geschichte von Offenbarung neun gestützt. Osman eroberte am 27. Juli 1299 das Gebiet von Nikomedia, und zwei Jahre später, 1301, eroberte er sodann das Gebiet von Nizäa. Sein Sohn eroberte 1331 die Hauptstadt Nizäa, und derselbe Sohn eroberte die Hauptstadt Nikomedia in einer vierjährigen Belagerung, die 1337 endete. Die Pioniere markierten den 27. Juli 1299 mit Osman, betrachteten jedoch niemals die nächste Schlacht, die Schlacht von Nizäa, als den historischen zweiten Schritt zur Errichtung des Osmanischen Reiches. Der 27. Juli 1299 war der erste Schritt von mehreren Schritten hin zum Sonntagsgesetz. Die ersten beiden Schritte des türkischen Islam kennzeichneten den Beginn einer Prophezeiung, die 1449 endete, dann erneut 1840, dann erneut am 11. September und dann erneut am 31. Dezember 2023.

Der erste dieser beiden Schritte markierte nicht nur den Beginn von einhundertfünfzig Jahren, sondern er markierte auch den Beginn von achtunddreißig Jahren. Er begann damit, dass Osman das Gebiet von Nikomedia einnahm, und er endete achtunddreißig Jahre später, als Osmans Sohn nach dem Ende einer vierjährigen Belagerung im Jahr 1337 die Hauptstadt von Nikomedia

einnahm. Die Zahl achtunddreißig steht für „Aufstehen“, und der erste Schritt, in dem Osman das Gebiet einnahm, kennzeichnete das Aufstehen des türkischen Islam. In diesem ersten Schritt von achtunddreißig Jahren markiert eine „vierjährige“ Belagerung den Abschluss. Im letzten Schritt der einhundertfünfzig Jahre wird die Erniedrigung vollzogen, und vier Jahre später, im Jahr 1453, wird die Hauptstadt Ostroms eingenommen.

Ob es die osmanischen Türken im Jahr 1453 waren oder Osmans Sohn, der sowohl Nikomedia im Jahr 1337 als auch Nizäa im Jahr 1331 einnahm — in allen drei Fällen hatte jede Hauptstadt zu irgendeinem Zeitpunkt der Geschichte als Hauptstadt Ostroms gedient. Alle drei Linien kennzeichnen die Eroberung Ostroms. Jede dieser drei Linien weist darauf hin, dass der Islam zuerst das Gebiet und danach die Hauptstadt Ostroms eroberte. Der Name aller drei Hauptstädte ist derselbe wie der Name des Gebietes. Jede der drei Linien besitzt unterschiedliche historische Alpha- und Omega-Gestalten. Während sie ein Verhältnis von Kirche und Staat unter der Demütigung sowohl des Kaisers als auch der Kaiserin durch den Islam kennzeichnet, verbindet die prophetische Demütigung ihre Linien mit Westrom, das ebenfalls von Konstantin dem Großen gedemütigt wurde, als er im Jahr 330 Konstantinopel der Stadt Rom vorzog. Westroms endgültige Demütigung kam 476 mit dem letzten Kaiser und setzte von da an seinen raschen Niedergang fort.

Das westliche Rom war in Beziehung zum östlichen Rom die Kirche; der Osten war der Staat. Erniedrigung am Anfang im Jahr 330, dann Erniedrigung im Jahr 476, sodann in 782 und dann wiederum in 1449. Eine Linie der Erniedrigung, beginnend mit der Teilung eines Königreichs, gefolgt im Jahr 476 von der Erniedrigung, den Kaiser und damit das Reich zu verlieren, worauf der Islam zunächst dem Gebiet des Ostens im Jahr 782 und dann der Hauptstadt des Ostens im Jahr 1453 Erniedrigung brachte.

Der Islam der biblischen Prophetie bringt die Linie sowohl des östlichen als auch des westlichen Rom ans Licht, und das Licht, das der Islam heute hervorbringt, steht in Übereinstimmung mit dem grundlegenden Licht über den Islam, das den milleritischen Pionieren zuteilwurde, geht jedoch weit darüber hinaus. Die Prüfungszeit, die im Jahr 2024 mit der Frage begann, wer „die Gewalttätigen deines Volkes [sind], welche das Gesicht bestätigen“ ist, war das Alpha der Prüfungsperiode; und nun, am Ende der Prüfungsperiode, fügt das Licht aus dem Thema des Islam in Offenbarung Kapitel neun Zeugnisse des westlichen und des östlichen Rom hinzu, die bis zu diesen gegenwärtigen letzten Tagen niemals geprüft worden waren.

Die in den Kapiteln neun bis elf dargestellten prophetischen Linien des Islam führen die in Daniel 11, Verse 10 bis 16, verorteten Geschichtslinien zusammen, indem sie Zeugnisse liefern, die sich mit den in diesen Artikeln bereits erörterten Linien verbinden. Doch innerhalb der prophetischen Veranschaulichung des Aufstiegs des Islam liegt der Aufstieg sowohl der Bewegung der Milleriten als auch der Bewegung der hundertvierundvierzigtausend. Zwei Zeiträume von jeweils vier Jahren, fest innerhalb der Zeitprophetie von Offenbarung 9 verankert und als Teil derselben eingesetzt, legen Zeugnis ab von den vier Jahren von 1840 bis 1844. Im Jahr 1844 gibt es keine prophetische Zeit mehr; daher wird der symbolische Zeitraum von vier Jahren durch seine prophetischen Merkmale bestimmt, nicht durch Zeit. Der erste Zeitraum von vier Jahren kennzeichnet den Islam bei der Eroberung Nikomediens, der ehemaligen oströmischen Hauptstadt,

im Jahr 1337, achtunddreißig Jahre nachdem sein Vater das Gebiet erobert hatte. Die zweiten vier Jahre kennzeichnen die Demütigung der politischen und religiösen Herrscher Ostroms im Jahr 1449, herbeigeführt durch den Islam, und die dritten vier Jahre kennzeichnen eine herrliche Offenbarung der Macht Gottes, als der Engel, der die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchtete, am 11. August 1840 herabkam.

Die milleritische Geschichte des ersten und zweiten Engels entspricht der Geschichte des dritten Engels während der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend. Jenes abschließende Versiegelungswerk ist die Austilgung der Sünde; es ist die Vereinigung der Gottheit mit der Menschheit, und es findet während eines Krieges statt, der durch den Islam herbeigeführt wird.

Und er öffnete den Abgrund; und es stieg Rauch aus dem Abgrund empor wie der Rauch eines großen Ofens; und die Sonne und die Luft wurden verfinstert von dem Rauch des Abgrunds. Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken hervor über die Erde; und ihnen wurde Macht gegeben, wie die Skorpione der Erde Macht haben. Und es wurde ihnen geboten, dass sie dem Gras der Erde keinen Schaden zufügen sollten, auch keiner grünen Pflanze noch irgendeinem Baum, sondern nur den Menschen, die nicht das Siegel Gottes an ihren Stirnen haben. Offenbarung 9,2–4.

Die vollkommene Erfüllung jeder Weissagung liegt in den letzten Tagen; daher kennzeichnet diese Stelle die Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend. Die Weissagung über den Islam in Offenbarung neun liefert den geschichtlichen Schlüssel, um die vollständigste Veranschaulichung der Macht, welche die Vision begründet, in jener Geschichte zusammenzuführen, die am 11. August 1840 ihren Höhepunkt erreichte, als der Islam zurückgehalten wurde. Von diesem Zeitpunkt an erstreckte sich das Zeugnis von Offenbarung neun in Kapitel zehn und in die Geschichte des ersten und zweiten Engels hinein. Dann kommt in Kapitel elf das dritte Wehe plötzlich beim Sonntagsgesetz an, und dann beginnt der laute Ruf des dritten Engels. Kapitel neun ist der Schlüssel des Islam zur Ordnung des Aufstiegs und Falls der Reiche, wie er in Daniel und der Offenbarung dargelegt ist. Die Kapitel zehn und elf kennzeichnen die Erfahrung der hundertvierundvierzigtausend klugen Jungfrauen. Kapitel neun kennzeichnet das Sinnbild, das die äußere Vision begründet, und die Kapitel zehn und elf kennzeichnen die innere Vision, die damit verbunden ist, dem Lamm in das Allerheiligste zu folgen.

Offenbarung Kapitel zehn eröffnet mit Christus als dem mächtigen Engel, der mit einem geöffneten Büchlein herabkommt. Dieses Ereignis erfüllte sich am 11. August 1840 am Abschluss der Weissagung von Offenbarung neun, die dreihunderteinundneunzig Jahre und fünfzehn Tage ausweist. Offenbarung zehn bezeichnet die darauf folgende Geschichte bis zu dem Zeitpunkt, da die Botschaft in Johannes' Magen bitter wurde, am 22. Oktober 1844. Die vier Jahre von 1840 bis 1844 beginnen mit dem Erscheinen des ersten Engels und enden mit dem Erscheinen des dritten Engels. Diese vier Jahre, die auf die Erfüllung vom 11. August 1840 folgten, wurden durch vier Jahre vom 27. Juli 1449 bis 1453 am Beginn der dreihunderteinundneunzig Jahre und fünfzehn Tage vorgebildet. Beide Vierjahreszeiträume stimmen mit den vier Jahren der Belagerung von Nikomedia von 1333 bis 1337 überein. Symbolisch wurde Ostrom dreimal vom Islam erobert. Das erste Mal bei der Belagerung von Nicäa im Jahr 1331, dann bei der vierjährigen Belagerung von

Nikomedia im Jahr 1337 und schließlich bei der Belagerung von Konstantinopel im Jahr 1453.

Diokletian teilte Rom im Jahr 393 rechtlich in Ost und West, und Konstantin teilte Rom im Jahr 330 prophetisch in Ost und West. Im Jahr 395, beim Tod des Kaisers Theodosius I., wurde das Reich formell und dauerhaft geteilt, da er den Osten und den Westen seinen beiden Söhnen vermachte. Die katholische Kirche wurde 1054 beim „großen Schisma“ in Ost und West geteilt. Die Teilung erfolgte allmählich, ebenso wie der Niedergang, der darauf folgte. Die Teilung besteht bis auf diesen heutigen Tag fort. Innerhalb von fünfzig Jahren nach jenem Datum begann die westliche Kirche in Rom ungefähr zweihundert Jahre von Kreuzzügen gegen den Islam. Westrom fiel, als es 476 seinen letzten Kaiser verlor. Ostrom fiel 1453. Das päpstliche Rom fiel 1798. Das heidnische Rom teilte sich 393, 330 und 395 in Ost und West. Das päpstliche Rom teilte sich 1054 in Ost und West. Schwester White bezeichnet das Aufsteigen und Fallen von Königreichen als einen vorrangigen Bezugspunkt im Studium des Wortes Gottes.

Die Königreiche, die aus dem neunten Kapitel der Offenbarung ins Licht der Geschichte hervortreten, stärken das Argument, dass es Rom ist, das die Vision begründet. Die prophetische Verbindung zwischen dem Islam und den Hundertvierundvierzigtausend ist ein Beweis dafür, dass die Botschaft des Mitternachtsrufs, die dadurch vorgebildet wurde, dass Christus auf einem Esel nach Jerusalem ritt, durch eine Zeitprophetie dargestellt wird, die in der Zeit des ersten Wehes begann, im zweiten Teil der Prophezeiung im zweiten Wehe weitergeführt wurde und ihre Erfüllung in der vierjährigen Geschichte erreichte, in der die Millerbewegung des ersten und zweiten Engels mit der Erfüllung eben jener Prophezeiung begann. Die Prophezeiung begann mit dem Symbol von „achtunddreißig und zwei Jahren“ (1299 und 1301), das den Aufstieg des Islam kennzeichnete, und sie schloss mit dem Symbol von „achtunddreißig und zwei Jahren“ (1838 und 1840), das den Aufstieg der Milleriten kennzeichnete.

Im Jahr 1844, am Ende der vierjährigen Periode der Milleriten, die durch die Belagerung von 1333 bis 1337 und von 1449 bis zur Belagerung von 1453 vorgebildet worden war, sollte prophetische Zeit nicht länger angewandt werden. Das Erheben des Banners der Hundertvierundvierzigtausend steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Weissagung, in der der Islam erhoben wird.

Juda, du bist's, den deine Brüder preisen werden; deine Hand wird auf dem Nacken deiner Feinde sein; die Söhne deines Vaters werden sich vor dir niederbeugen. Juda ist ein junger Löwe; vom Raub, mein Sohn, bist du emporgekommen. Er hat sich gekrümmt, hat sich gelagert wie ein Löwe und wie ein alter Löwe; wer will ihn aufreizen? Das Zepter wird von Juda nicht weichen noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen hinweg, bis Schilo kommt; und ihm werden die Völker anhangen. Er bindet sein Füllen an den Weinstock und das Junge seiner Eselin an die Edelrebe; er wäscht sein Gewand in Wein und seinen Mantel im Blut der Trauben. Seine Augen sind dunkel von Wein und seine Zähne weiß von Milch. 1. Mose 49,8–12.

Die hundertvierundvierzigtausend spiegeln den Charakter Christi vollkommen wider, und Christus ist unter anderen sinnbildlichen Darstellungen „der auserwählte Weinstock“. Ismael wird in 1. Mose 16,12 als ein „wilder“ Mensch bezeichnet.

Und er wird ein wilder Mensch sein; seine Hand wird gegen jedermann sein und jedermanns Hand gegen ihn; und er wird angesichts all seiner Brüder wohnen.

Das mit „wild“ übersetzte Wort ist der wilde arabische Esel. Die Vertreter Christi in den letzten Tagen reiten auf der Botschaft des wilden arabischen Esels, des Esels, auf dem Christus in Jerusalem einzog, des Esels, der schließlich sprach, nachdem Bileam ihn zum dritten Mal geschlagen hatte. Die Botschaft, die im Jahr 1840 die erste Engelsbotschaft bevollmächtigte, sah in eben jener prophetischen Geschichte, in der sich die Botschaft befand, die die Bewegung bevollmächtigte, keine relevante und wichtige Einhundertfünfzig-Jahr-Prophetie. Sie sahen in eben derselben Zeitprophetie nicht zwei Vierjahreszeiträume, die die Geschichte von 1840 bis 1844 vorbildlich darstellten. Der Löwe aus dem Stamm Juda erschließt jetzt Licht aus den „alten Pfaden“, das niemals zuvor gesehen worden ist, und es ist Licht, das mit jenem Licht übereinstimmt, das sich seit dem 31. Dezember 2023 erschlossen hat. Es beseitigt jeden Zweifel daran, dass es der Islam ist, der Nashville schlägt. Das Licht erhellt das Symbol Roms und wird so zu einer Omega-Aussage gegenüber der Alpha-Kontroverse im Jahr 2024 über die Räuber deines Volkes, und es ist zugleich das Omega-Symbol des Streites über eben dasselbe Symbol in der milleritischen Geschichte. Es kennzeichnet den Islam der Zeitprophetien von Offenbarung 9 als die äußere Botschaft während der inneren Geschichte der Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend. Wir lehren diese Tatsache bereits seit einiger Zeit, doch kann sie nun auf einer Linie dargelegt werden, die in Offenbarung 9 beginnt und in Offenbarung 11 endet. Der dritte Vierjahreszeitraum, der mit der Zeitprophetie des Islam verbunden ist und von 1840 bis 1844 erfüllt wurde, veranschaulicht die Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend. Durch das große Erdbeben von Offenbarung 11 werden die Hundertvierundvierzigtausend als Feldzeichen emporgehoben.

In Hesekiel siebenunddreißig ist die Aufrichtung des Volkes Gottes als eines Heeres ein zweistufiger Vorgang, der zuvor in der Erschaffung Adams vorgebildet worden war. Zuerst wurde Adam aus dem Ton geformt, dann hauchte Christus ihm den Odem des Lebens ein. In Hesekiel bildet die erste Weissagung die toten Leiber, doch sie sind noch immer tot. Dann wird über die Leiber den vier Winden eingehaucht, und sie erheben sich als ein mächtiges Heer. Die Zahlen achtunddreißig und vierzig stehen für diese beiden Schritte.

Wir werden diese Dinge im nächsten Artikel fortsetzen.

Danach war ein Fest der Juden; und Jesus zog hinauf nach Jerusalem. Es ist aber in Jerusalem beim Schaftor ein Teich, der auf Hebräisch Bethesda genannt wird und fünf Hallen hat. In diesen lag eine große Menge von Kranken, Blinden, Lahmen und Verdorrten und wartete auf die Bewegung des Wassers. Denn ein Engel stieg zu einer bestimmten Zeit in den Teich herab und bewegte das Wasser; wer nun als Erster nach der Bewegung des Wassers hineinstieg, wurde gesund, mit welcher Krankheit er auch behaftet war. Es war aber ein Mensch dort, der achtunddreißig Jahre an seiner Krankheit gelitten hatte. Als Jesus ihn daliegen sah und erkannte, dass er schon lange Zeit in diesem Zustand war, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, wenn das Wasser bewegt wird, in den Teich bringt; während ich aber komme, steigt ein anderer vor mir

hinab. Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett auf und geh umher. Und sogleich wurde der Mensch gesund, nahm sein Bett auf und ging umher. Es war aber an demselben Tag Sabbat. Johannes 5,1–9.

So macht euch nun auf, sprach ich, und zieht über den Bach Sered. Und wir zogen über den Bach Sered. Die Zeit aber, in der wir von Kadesch-Barnea auszogen, bis wir über den Bach Sered kamen, betrug achtunddreißig Jahre, bis das ganze Geschlecht der Kriegsmänner aus der Mitte des Lagers aufgerieben war, wie der Herr es ihnen geschworen hatte. 5. Mose 2,13.14.